

KBOR Kötterheinrich stellte anhand einer Präsentation den aktuellen Stand im Bereich Klimaschutz vor.

Abg. Albrecht bedankte sich für die Präsentation und stimmte der Notwendigkeit einer weiteren Mitarbeiterstelle für den Bereich Klimaschutz zu. Er bat um Auskunft, weshalb linksrheinisch nur die Stadt Rheinbach im Zuge der regionalen Energieagentur genannt worden sei. Weiterhin stelle sich ihm die Frage, ob im Bereich Ökoprot die Anzahl der Unternehmen begrenzt sei.

KBOR Kötterheinrich informierte, dass lediglich Overheadkosten seitens der öffentlichen Hand finanziert würden. In der Regel beteiligten sich ca. 10 – 12 Unternehmen. Die regionale Energieagentur sei linksrheinisch derzeit nicht aktiv, da hier bereits entsprechende kommunale Strukturen bestünden. Lediglich die Stadt Rheinbach habe bisher um ein Gespräch gebeten.

Abg. Geske wies darauf hin, dass in Troisdorf der Bereich Ökoprot seitens der Wirtschaftsförderung Troisdorf betreut werde. Nach einem schleppenden Anfang sei das Projekt bei den Gewerbetreibenden auf großes Interesse gestoßen.

SkB Dr. Boehm sprach sich dafür aus, dass geplante Maßnahmenprogramm schon jetzt in die anstehenden Haushaltsberatungen einzubringen.

KBOR Kötterheinrich teilte mit, dass geplante Maßnahmen erst in die Haushaltsberatungen eingebracht würden, wenn realistische Daten zur Verfügung stehen. Zurzeit lägen diese Daten noch nicht vor.

Umweltdezernent Schwarz bestätigte, dass umsetzungsorientiert gearbeitet werde. Dies bedeute, dass nur konkret umsetzbare Maßnahmen auch finanziell angegangen würden.